

Atemweg sicher sichern

Der Weg zum sicheren Atemwegsmanagement

Kantonsspital Graubünden (KSGR) – Autoren: Freddy Brouwers, Anja Grigoli-Bretschneider
SIGA/FSIA Anästhesiekongress "No Limits" 28. April 2018 Luzern

Motivation und Hintergrund

Im KSGR ist ein Team, bestehend aus zwei Fachärzten Anästhesie FMH und zwei Experten Anästhesiepflege HF NDS, für die Infrastruktur und die interne Aus- und Weiterbildung des Atemwegsmanagements zuständig. Die Autoren haben das bestehende Weiterbildungskonzept, welches aus zwei Modulen bestand, reflektiert und umstrukturiert.

Gründe für die Umstrukturierung waren:

- trotz interner Algorithmen/Richtlinien, unterschiedliche Vorgehensweise des Atemwegsmanagements im klinischen Alltag
- eine interne Befragung im Anästhesieteam zeigte das Bedürfnis nach mehr praktischer Atemwegsmanagement Aus- und Weiterbildung
- grosse Heterogenität bei der Erfahrung im Atemwegsmanagement im Anästhesieteam
- seltene Ereignisse, wie z.B. cannot ventilate, cannot oxygenate und Umintubationen, wurden nicht trainiert
- durch unsachgemässen Gebrauch, hohe Kosten im Unterhalt der Tools für das Atemwegsmanagement
- das alte Weiterbildungskonzept «Workshop Difficult Airway» bezog sich nur auf die praktischen Aspekte eines schwierigen Atemwegs und die Theorie war kein fixer Bestandteil

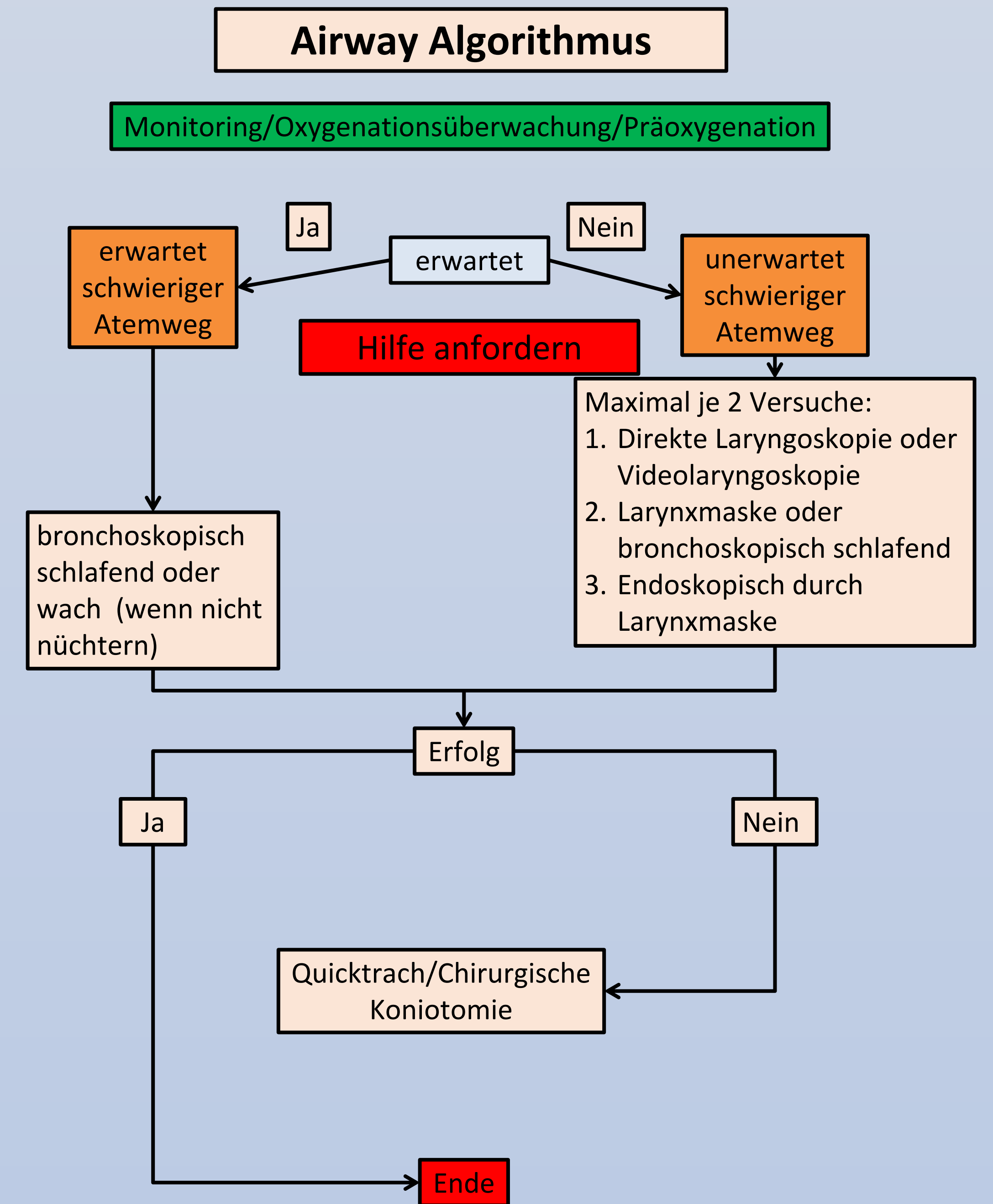
Altes Konzept «Workshop Difficult Airway»

«Beginner» - Kurs

- für unerfahrene Experten Anästhesiepflege HF NDS, Assistenzärzte und Studierende
- Kursinhalt ist geprägt von Algorithmus-schulung und dem Erklären von Tools und Techniken

«Provider» - Kurs

- für alle erfahrenen Mitarbeiter der Anästhesie, die den «Beginner» – Kurs absolviert haben
- Kursinhalt ist fokussiert auf den hausinternen Algorithmus
- Techniken werden mit den vorhandenen Tools trainiert



Quelle: «Richtlinie Atemwegsmanagement, 3. Version, 2.2011, Dr. L. Starzyk

Neues Ausbildungskonzept für die Atemwegsmanagementschulung am KSGR

Airwayworkshop I und II Theorie

Diese Module sind zwei Theorieblöcke, die je zweimal pro Jahr für das gesamte Anästhesiepersonal angeboten werden. Sie orientieren sich an die aktuell geltenden Praxis- und Literaturempfehlungen.

Inhalt Airwayworkshop I:

- Prädiktoren für den schwierigen Atemweg (Mallampati, Patil, usw.)
- Atemwegsstrategie und Algorithmus
- theoretische Aspekte der Laryngoskopie, Intubation und Extubation
- Vorstellung möglicher Komplikationen

Inhalt Airwayworkshop II:

- Tools im Atemwegsmanagement (Maske, Güdel, usw.)
- Instrumentenkunde (Bronchoskop, Laryngoskop, usw.)
- Beatmungsformen

Airwayworkshop III Skills

Alle Anästhesiemitarbeitenden werden jährlich zu Vierer- oder Fünfergruppen eingeladen. Je nach Ausbildungsstand werden folgende Workshops durchgeführt:

• Einsteigerkurs

Maskenbeatmung, supraglottischer Atemweg, Intubation und Vorstellung des Difficult Airwaywagens samt den dazugehörigen Tools (Videolaryngoskop, Frova, usw.)

• Workshop für erfahrene Mitarbeiter

beinhaltet ein nach hausinternen Bedürfnissen gewähltes Jahresthema
Beispiele:

- Umintubation
- Intubation durch Larynxmaske
- Bronchoskopische Lagekontrolle bei DLT
- chirurgische Koniotomie

Airwayworkshop IV Simulation

Im KSGR finden Simulationstrainings statt, welche primär das CRM betreffen. In Zukunft sollen auch in diesem Rahmen die Skills des schwierigen Atemwegsmanagements trainiert werden.

Beispiele:

- nicht nüchterner erbrechender Patient bei RSI
- cannot intubate, cannot oxygenate Szenarien

Schlussfolgerung

Im Laufe dieses Projektes kristallisierte sich heraus, dass ein laufender Prozess der Atemwegsmanagementweiterbildung mit stetigem Optimierungspotenzial entstanden ist. Die vorgestellten Airwayworkshops müssen als Standardausbildungselemente in der Anästhesieabteilung integriert werden.

Evaluation und Weiterentwicklung des Ausbildungskonzepts für die Atemwegsmanagementschulung

Bereinigung Doppelspurigkeit bei Weiterbildung

Simulation

Erfassen und Dokumentieren von Schwierigkeiten und Komplikationen



Atemweg sicher sichern heisst, seine Skills permanent trainieren und verbessern !